

Verteilung von Masken gestartet

Innsbruck – In Tirol hat gestern in Supermärkten die kostenlose Verteilung von Schutzmasken begonnen. Ab Montag, 6. April, wird das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht. Die Maßnahme soll zur Verminde- rung der Ausbreitung des Coronavirus beitragen. Die Kunden nahmen's meist mit Fassung. Auf die Produktion von Schutzmasken und Des- infektionsmittel haben auch einige Tiroler Unternehmen umgesattelt. (TT)

Mehr auf Seite 11



Masken tragen und Abstand halten: Ab Montag ist das in allen Lebensmittelgeschäften in Österreich Pflicht.

Fotos: Vanessa Rachlé, imago (2)

Neuer Rekord bei Arbeitslosen

Die Corona-Krise ließ die Arbeitslosigkeit in Österreich auf 563.000 Personen explodieren.

Wien, Innsbruck – Österreich wurde im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus auf „Notbetrieb“ geschaltet, neben Hotellerie, Gastronomie und weiten Teilen des Handels mussten auch viele andere Betriebe vorerst zu- sperren oder ihre Leistungen massiv zurückfahren. Dies hat binnen nur zweier Wochen zu einem beispiellosen Anstieg der Arbeitslosigkeit in Österreich geführt. Per Ende März waren rund 563.000 Personen

ohne Job, ein Plus von knapp 53 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat. In Tirol hat sich die Arbeitslosigkeit auf 45.147 nahezu verdreifacht. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition schnellte um 4,7 Prozentpunkte auf 12,2 Prozent nach oben. AMS-Chef Johannes Kopf erwartet bis zum Ende des Shut-down noch mehr Arbeitslose.

Der bisherige Rekord seit 1946 bei der März-Arbeitslosigkeit datiert aus dem Jahr

2016 mit rund 439.000 Betroffenen. Bevor es jetzt zur Explosion kam, hatte Österreich drei Jahre lang sinkende Arbeitslosenzahlen, Tirol hatte nahezu Vollbeschäftigung.

Rund 250.000 Österreicher und Österreicherinnen sind zudem inzwischen in Kurzarbeit, Tendenz stark steigend. Bis Mittwochfrüh gab es 12.596 Kurzarbeitsanträge. Im ganzen vorigen Jahr waren es 25. Der ursprüngliche Fonds mit 400 Mio. Euro ist

bereits ausgeschöpft, die Regierung hat eine Aufstockung auf 1 Mrd. Euro angekündigt.

Die Regierung will am Freitag Details zum 15 Mrd. Euro schweren Nothilfefonds vorstellen. Anträge von Unternehmen, die von den Schließungen betroffen sind, seien ab nächster Woche möglich. Der Härtefallfonds wurde auf 2 Mrd. Euro verdoppelt.

Und auch Tirol stockt seine finanzielle Hilfe weiter auf. Ab Montag stellt das Land

zehn Millionen Euro und die Arbeiterkammer Tirol zwei Millionen für den Covid-ArbeitnehmerInnen-Fonds zu Verfügung. Anträge auf Unterstützung können Arbeitslose, Familien, AlleinerzieherInnen und Familien ab Montag auf der Homepage des Landes stellen. Zudem soll es weitere Möglichkeiten der Arbeitsmarktförderung geben. (TT)

Mehr auf den Seiten 2, 3, 6